

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Bez. Köln
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
von auswärts 25 Pfg., im Heftenteil 75 Pfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Pfg.

Nr. 123

Mittwoch, 28. Mai 1919

22 Jahrgang

Willkommengruss

Sr. Eminenz dem hochw. Herrn Kardinal Felix v. Hartmann

Erzbischof von Köln

bei Gelegenheit der hl. Firmung u. Visitation im Dekanate Brühl

Sei uns gegrüßt in des Heilands Namen,
Sei uns willkommen, Du Bote des Herrn!
Streu' in das Herz uns den göttlichen Samen;
Sieh, wir erschliessen die Herzen Dir gern.
Spend' Deinen Kindern die Fülle der Gnaden:
Stärke und Licht auf den irdischen Pfaden.

Sei uns willkommen in Liebe und Freude,
Uns, Deiner Herde, Du geistlicher Hirt,
Oberster Priester im Bischofsgeschmeide!
Dank sei dem Herrn, der Dich zu uns geführt!
Könnten wir Dich Deiner würdig empfangen,
Wie es voll Lieb' unsere Herzen verlangen!



Doch nein, Du willst nur die Herzen voll Liebe,
Siehst nicht auf äusserlich prunkenden Schein;
Nimm sie! — die schönsten und lautersten Triebe
Wir unserm teuersten Bischofe weih'n,
Der seiner Herde, vom Herrn ihr erwählt,
Sich hat in heiligster Liebe hat vermählt.

Sei uns gegrüßt in des Heilands Namen,
Sei uns willkommen, Du Kirchenfürst, Du!
Wo Deinen Kindern Du nahest, da kamen
Froh sie entgegen Dir, jauchzten Dir zu.
Überall bringen sie Lieb' Dir entgegen,
Nimm sie von uns auch — und spend' uns den Segen

Katholiken sammeln Unterschriften zugunsten der konfessionellen Schule.

Von Geh. Justizrat Marx-Düsseldorf.

Trotz der drohenden Gewitterwolke, die über Deutschland angehängt der niederschmetternden Friedensbedingungen des Verbandes schwebt, haben sich die Katholiken in den weitesten Teilen unseres Vaterlandes zusammengetan, um für ihre hohen Ideale, für die christliche Schule und Erziehung der Jugend einzutreten. Zu Hunderten sind allein im Industriegebiet der Ruhr- und Rheingegende Versammlungen abgehalten worden, die einhellig und mit Begeisterung Entschlüsse annahmen, in denen die Beibehaltung der konfessionellen Schule und des Religionsunterrichts als pflichtmäßigen Unterrichtsgegenstand gefordert wurde, die dann an die Ministerien des Reichs und Preußens gesandt wurden. Überall hat man die Unterschriften der wahlberechtigten Einwohner gesammelt, unter Erklärungen, die Proteste enthalten gegen alle Versuche, der Schule die religiöse Beeinflussung der Jugend zu entziehen.

Schon nach vielen Hunderttausenden zählen die Unterschriften, die gesammelt worden sind. Bemerkenswert ist es, daß, wie von einer Reihe von Orten gemeldet wird, Sozialdemokraten in stattlicher Anzahl die Listen unterschreiben. Vielfach wird gemeldet, daß die Eltern hierbei erklären, sie würden in keiner Weise zulassen, daß ihre Kinder ohne Religionsunterricht bleiben, sie verlangten vom Staate, auch wenn sie ihrer politischen Überzeugung nach der sozialdemokratischen Partei angehörten, daß auf den Schulen ihren Kindern ausreichender Religionsunterricht zuteil werde. Das entspricht ja den Beobachtungen, die Lehrer und Geistliche an manchen Orten, wie in den letzten Wochen vielfach in der Presse mitgeteilt wurde, beim Befragen von Eltern oder Kindern gemacht haben.

Man sieht, daß die Anhänger der Konfessionsschule und diejenigen, die die Beibehaltung des Religionsunterrichts als pflichtmäßigen Unterrichtsgegenstand verlangen, weit größere Kreise bilden als die politischen Parteien, die das Eintreten für die konfessionelle Schule zu ihrem Grundsatz erhoben haben. Auch viele Kreise der Demokraten und Sozialdemokraten wollen von Simultanschulen aus von der Entfernung des Religionsunterrichts aus den Schulen nichts wissen. Das sollte ein Ansporn für die Mutlosen auf christlicher Seite sein, die vielfach sich der Pflicht, die in Umlauf gesetzten Listen zu unterzeichnen, mit dem Bemerkten entziehen wollen, es könne doch alle Mühe nichts helfen, die Mehrheit der Parlamente sei nun doch einmal gegen die konfessionelle Schule und den Religionsunterricht eingenommen. Die praktische Erfahrung bei der Rundreichung der Listen beweist, die weitaus größte Mehrzahl der Bevölkerung auf anderem Boden steht. Es ver-

den sich die demokratischen und sozialdemokratischen Parteien wohl hüten, ihre Stimme zugunsten der Simultanschule abzugeben, wenn gewaltige Massen der wahlberechtigten Einwohner unseres Vaterlandes in gegenteiligem Sinne ihre Stimmen erhoben haben.

Auf evangelischer Seite wird die Zahl der Unterschriften und der Eingaben zugunsten der konfessionellen Schule jetzt nahezu sechs Millionen betragen. Es muß eine Ehrensache der Katholiken sein, diese Zahl nicht nur zu erreichen, sondern noch zu übertreffen. In manchen Orten im besetzten Gebiet ist die Rundreichung von Listen und auch die Abhaltung von Versammlungen nicht gestattet worden, so daß Tausende von Stimmen zugunsten der Konfessionsschule nicht in die Erscheinung treten können. Um so ernster ist die Pflicht für das übrige Deutschland, auch den letzten Mann heranzuziehen, um diesen Ausfall an Stimmen soweit als möglich auszugleichen.

Infolge der Schwierigkeit der Postverbindung und der Erschwerungen durch die Befehle weiter Gebiete, scheinen manche Orte noch nicht in den Besitz der von der Schulorganisation erlassenen Rundschreiben und Listen gekommen zu sein. Wo das der Fall ist, werde man sich doch im besetzten Gebiet an die Zentralkasse des Volksvereins in M. Gladbach, für das unbesetzte Gebiet an das Generalsekretariat der Schulorganisation in Düsseldorf, Neuhofstraße 25. Es werden dann sofort die erlangenen Rundschreiben, Listen in gewünschter Anzahl und ev. auch Redematerialien und Flugchriften über die in Betracht kommende Frage übersandt werden.

Um den Frieden.

Die deutschen Gegenentwürfe wurden am Dienstag in Versailles durch die deutsche Abordnung überreicht.

Aus London wird gemeldet: Wie aus amtlicher Quelle verlautet, werden die deutschen Gegenentwürfe am Donnerstag fertig sein. Es wird keine weitere Verlängerung nachgeschickt werden.

Der letzte Termin zur Friedensunterzeichnung.

Die Daily Mail meldet aus Paris: Die Alliierten haben sich geeinigt, daß am 12. Juni die Frist zur Unterzeichnung des Friedensvertrages durch Deutschland ablaufen soll. Am 13. Juni früh wird die alliierte Konferenz die weiteren Maßnahmen in die Hand des Marshalls Foch zurückerlegen.

Die Wiederherstellung der Blockade.

Aus London wird gemeldet: Nach den polnischen Korrespondenzen der Times hat der Blodaderat gestern die Maßregeln für eine erneute Inkraftsetzung der Blockade im Falle einer Ablehnung der Friedensbedingungen durch die Deutschen beschlossen. Es sind eingehende Pläne für die Verbindung nach der militärischen und ökonomischen Aktion ausgearbeitet worden.

Rückkehr Landsbergs u. Giesberts nach Deutschland.

Unmittelbar nach der Ueberreichung der großen deutschen Denkschrift, die jetzt im Konzept fertiggestellt ist, werden die Mitglieder der Delegation, Reichsjustizminister Landsberg und Reichspostminister Giesberts, sowie eine Anzahl Sachverständiger und eine große Anzahl des Reapersonals Versailles verlassen, um sich nach Deutschland zurückzugeben. Ihre Rückkehr nach Versailles dürfte erst erfolgen, wenn die Antwort der Alliierten eingetroffen und so gehalten ist, daß die Anwesenheit aller Mitglieder der Delegation ratsam erscheint.

Deutsches Reich.

Die Parteiführer bei Scheidemann.

Dienstag vormittag waren die Parteiführer beim Ministerpräsidenten Scheidemann um Mitteilung der Reichsregierung über den Inhalt der deutschen Gegenentwürfe entgegenzunehmen.

Zusammentritt des Friedensausschusses erst nach Pfingsten.

Die Mitglieder des Friedensausschusses erhielten durch den Präsidenten der Nationalversammlung die Mitteilung, daß nach ihm zugegangenen amtlichen Nachrichten es nicht wahrscheinlich ist, daß vor Mittwoch, den 4. Juni, eine Sitzung des Friedensausschusses stattfindet. Möglicherweise verschiebt sie sich sogar bis nach Pfingsten.

Rangau gegen die Unabhängigen.

Der Vorwärts veröffentlicht eine Unterredung seines Sonderberichterstatters mit dem Grafen Rangau. Graf Rangau setzte sich darin im wesentlichen mit der letzten Rundgebung der Unabhängigen auseinander u. erklärte unter anderem:

Gewiß, ich werde kämpfen bis zuletzt, um auf dem Wege der Verhandlungen zu versuchen, das Schicksal arbeitenden Deutschlands zu verbessern. Aber den „Erfolg“ hat die Rundgebung der Unabhängigen gebracht (der Minister wies auf mehrere Pariser Zeitungen hin, die lange Berichte über die Rundgebung enthalten, und in erster Stimme fuhr er fort), das werden Sie mir bezeugen können: Die ohnedies schwere Lage der deutschen Delegation hat diese Rundgebung nicht erleichtert.

Auf dem Wege zur Heimat.

Mit dem Dampfer Gebria des Holländischen Lloyd sind 578 Kriegsgefangene in Holland angekommen, darunter 2 Steuermänner und 22 Matrosen von Unterseebooten, die in Spanien interniert waren, ein Hauptmann der Kolonialtruppen in Kamerun und sechs Ärzte. Die Zurückgeführten sind nach Deutschland weitergefahren.

Die englische Kommission teilte am 22. Mai mit, daß bisher über Konstantinopel 34 351 deutsche Staatsangehörige heimbeordert worden seien, und in Konstantinopel befänden sich noch 1250, die voraussichtlich bis Mitte Mai fortgebracht sein würden.

Was die Revolution in Braunschweig kostet.

Der braunschweigische Staatshaushalt verzeichnet ein Defizit in Höhe von 10 Millionen Mark. Dieser bei spielloser hoher Fehlbetrag wird hauptsächlich auf die fünf Revolutionsmonate von Anfang November bis Anfang April zurückgeführt. Allein die revolutionäre Verteidigung hat in den fünf Revolutionsmonaten sieben Millionen Mark verschlungen, eine Summe, die der gesamten neuern Landesschuld seit 1896 gleichkommt.

Die Arbeiterschaft des Ruhrgebietes gegen den Streik.

Aus Essen melden die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten, daß die Mitteilungen Berliner Blätter von neuen Streikagitationen größeren Umfangs übertrieben seien. Gewiß seien spartanistische Kreise wieder bemüht, einen Streik hervorzurufen, die Stimmung der Arbeiterschaft sei aber dagegen. Es herrsche im Gegenteil große Entrüstung, daß der letzte Streik gegen den Willen des größten Teils der Arbeiterschaft durchgeführt worden sei. Bemerkenswert sei, daß zahlreiche Arbeiter aus den Bezirken, wo die Spartaniden großen Anhang haben, abzuwandern begannen.

Deutsche Vertreter beim Vatikan.

An Stelle des Herrn von Mühlberg wird, wie die RM meldet, als Gesandter Preußens beim Vatikan Herr v. Bergen nach Rom gehen. Der neue Gesandte, der Protestant ist, wird voraussichtlich als Vertreter des Deutschen Reiches akkreditiert werden. Ob die päpstliche Nuntiatur in München weiter bestehen bleibt, ist nach den schimpflichen Vorverurteilungen anlässlich der Münchener Spartatidenherrschaft fraglich.

Unstand.

Was die Pariser Presse glaubt.

Die Rückkehr des Grafen Brodorsky-Ranhou wird in der französischen Presse als ein Zeichen dafür angesehen, daß Deutschland sich mit dem Gedanken vertraut mache, den vorgeschlagenen Frieden zu unterzeichnen. Der Petit Parisien glaubt, Anhaltspunkte dafür zu haben, daß Graf Brodorsky-Ranhou und Graf Bernstorff in Spa für die Unterzeichnung eingetreten sind, und daß Scheidemanns Widerstand schwandend geworden sei, besonders in Folge der Berliner Friedensunterhandlungen.

Gegen die Einfuhr deutscher Waren nach Frankreich.

Das französische Handelsministerium hat bereits einen bis ins kleinste ausgearbeiteten Wirtschaftsplan aufgestellt, der sich vor allem gegen die Einfuhr deutscher Waren nach Frankreich richtet. Man beabsichtigt, diesen Plan vor der Unterzeichnung des Friedensvertrags der Öffentlichkeit zu übergeben.

Amerika behält alle deutschen Schiffe zurück.

Washington, 26. Mai. Reuter. Einem amtlichen Bericht aus Paris zufolge ist der Rat der Vier übereingekommen, daß die Vereinigten Staaten alle deutschen Schiffe, die in den Häfen der Vereinigten Staaten beschlagnahmt wurden, behalten würden.

Kleine politische Nachrichten.

Das Postflugzeug der deutschen Luftreederei legte den Flug Berlin-Konstanz mit 2 Passagieren in vier Stunden 5 Minuten zurück.

Die alliierten und assoziierten Regierungen haben den Befehl gegeben, die Blockade sofort aufzuheben, wenn Mangarn eine neue Regierung erwählt, die geordnete Zustände verbürgt.

Im Bundestag der Vereinigten Staaten haben sowohl Republikaner als Demokraten Abwehrzölle auf deutsche Farbstoffe beantragt. Beide Parteien drängen auf möglichst schnelle Erledigung des Gesetzentwurfs.

Der Vorsitzende des Ausschusses der Sachverständigen der amerikanischen Friedensabordnung hat sein Amt niedergelegt und tritt wieder in seinen Zivilberuf in Newport zurück.

Die englische Regierung hat wegen der steigenden Preise und um dem drohenden Mangel zuvorzukommen, beschlagnahmt, wiederum die Kontrolle über die ganze Speise-, Rasse- und Margarineausfuhr auszuüben.

Das kanadische Parlament hat mit 87 gegen 45 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, um den Rüdn von England zu bitten, in Zukunft sich der Verleihung von Titeln an kanadische Bürger zu enthalten.

Chicago Tribune vernimmt, daß man in Belgien die Ausnahme einer neuen Anleihe in Amerika anstrebt, um den Bau eines Kanals zu ermöglichen, der Belgien eine unmittelbare Verbindung mit der Nordsee sichert.

Wilson wird dem amerikanischen Kongreß die Annahme des Mandates über Konstantinopel, selbst wenn der Sultan bleibt, empfehlen.

Rheinland und Westfalen.

* Ralswiek: 30 Zentner Speck gestohlen. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs wurde ein Güterwagen erbrochen und aus demselben ungefähr 30 Zentner Speck geraubt. Zwei Eisenbahnbeamte beobachteten, wie sechs Männer am hellen Tage etwas aus dem Wagen in einen im Alee stehenden Wagen luden. Als die Eisenbahnbeamten dann auf die Männer zugingen, fuhren diese mit dem Wagen schnell davon und entkamen unerkannt.

* Köln: In den Rhein stürzte ein unbekannter 12jähriger Junge am Oberländer Ufer gegenüber der Schönhäuserstraße und geriet unter einen Riesenachen. Ein britischer Soldat sprang ihm nach, um ihn zu retten, geriet aber ebenfalls unter den Rachen und wäre ertrunken, wenn ihn nicht Zivilisten gerettet hätten. Der Junge ist ertrunken. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

* Koblenz: Gegen das Dirnenwesen werden sich hier die weitesten Kreise. Eine große Anzahl Dirnen besetzt die Kranenhäuser, so daß kaum Raum für andere Kranen vorhanden ist. Außerdem wird der Etat des Kranenhauses dadurch mit hohen Summen belastet,

die an diese ehrlosen Frauen gewandt werden müssen. Die Bürger fordern eine Veröffentlichung der Namen dieser Schamlosen.

* Rempenich: Schulzimmer als — Tanzlokale. In der hiesigen Gegend scheint man dazu übergehen zu wollen, die Schulzimmer bei Kirmessen als Tanzlokale zu benutzen. In dem benachbarten Cassel hat man vor einigen Tagen damit den Anfang gemacht. — Und das im Elendsjahre 1919. Dieser kann ein Volk kaum noch fassen.

* Düsseldorf: Kunstausstellung in Düsseldorf. Im nächsten Jahre soll in Düsseldorf wieder eine große Kunstausstellung veranstaltet werden; der „Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen“ und die vor kurzem gegründete „Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Künstler“ gehen in dieser Frage gemeinsam vor. Da die Mittel des Vereins durch die bereitete Kunstausstellung 1915 um rund 100 000 Mark vermindert worden sind, soll die Stadt einen Betrag von 150 000 Mark vorzuschußweise zur Verfügung stellen, voraus der etwaige Fehlbetrag der Ausstellung gedeckt werden soll: bei den belovten letzten Ausstellungen ergab sich ein Fehlbetrag von 144 000 und 153 000 Mark.

* Wesel: Die Verhandlungen des außerordentlichen Kriegesgerichts gegen eine Anzahl Kommunistenführer haben ergeben, daß für die Nacht zum 25. April d. Js. in vielen Orten des Kohlenreviers gleichzeitig bewaffnete Ausstände geplant waren, die den Sturz der bestehenden Verwaltungsbehörde und die Errichtung einer rheinisch-westfälischen Räterepublik vollzogen; nur durch rechtzeitiges Eingreifen ist die Absicht der Kommunisten verhindert worden.

* Ertrop: Beim Schaukeln tödlich verunglückt ist ein junger Mann, der sich auf die äußerste Kante des Kastens einer noch in Bewegung befindlichen selbstgebauten Schaukel gestellt hatte. Er trat fehl, stürzte aus beträchtlicher Höhe ab und wurde von dem zurückprallenden Kasten am Kopfe getroffen. Nach einigen Stunden starb er an den Folgen der Verletzung.

Notales und Umgebungen.

Brühl, den 28. Mai.

× Streuet Blumen, windet Kränze. Euer Bischof kehret ein! Wie ganz anders in Friedenszeiten. Geuer in der bittersten Zeit, in der wir uns befinden, ist es dem gläubigen Volke benommen, seinem Oberhirten einen feierlichen Einzug zu bereiten. Ohne feierliches Gepränge wird Sr. Eminenz morgen abend von Schwabach kommend Einkehr halten. Und dennoch werden die Bewohner es sich nicht nehmen lassen, die Straßen durch Flaggen und zu zieren, sowie sie im Besitze von Fahnen sind, die nicht nationale Farben tragen. Am Freitag wird der hochw. Herr Erzbischof nach der Firmungsmesse um 8 Uhr die hl. Firmung spenden, die Prüfung und Visitation vornehmen und nachher den Anstalten einen Besuch abstatten. Nachmittags begibt sich Sr. Eminenz zur Visitation und Prüfung nach Pingsdorf, von wo aus er wieder nach Brühl zurückkehrt.

× Der schönste Tag des Lebens, ein Tag heiliger Freude und feierlicher Seelenstimmung ist für die Erstkommunikanten unserer Pfarre herangemacht. Wenn die Feier früher stets am Weihen Sonntag stattfand, so hat der Krieg, der so manches Schöne und Gute, so manches Altherwürdige beseitigt, auch hierin eine Veränderung zur Notwendigkeit gemacht. Dafür fällt der Kinder schönster Lebenstag in die schönste Zeit des Jahres, den Monat Mai, den Marien-Monat. Warme Maienluft und die Natur mit dem herrlichsten Blütenprunk angetan, verleiht den glücklichen Kleinen ihren Ehrentag, den Tag himmlischer Seligkeit. So treten denn auch morgen hier in Brühl 65 Knaben und 37 Mädchen nach würdiger Vorbereitung zum ersten Male zum Tische des Herrn. In kindlicher Unschuld werden sie eins mit dem göttlichen Kinderfreund, der sie liebt und emporführen will zur Herrlichkeit des Himmels. Noch einmal muß der schöne Tag in Kriegszeiten gefeiert werden, von vielen vielleicht mit Tränen im Auge. Mögen die Kinder in der weihen und gnadenvollen Stunde dem Heiland recht innig die Bitte um einen gerechten Frieden vortragen, denn das Gebet der Kinder bringt durch die Wollen. Allen glücklichen Kindern unsere herzlichsten Glückwünsche, denen wir auch solche für die Eltern derselben anschießen.

+ Stadtverordnetenversammlung. Die Stadtverordneten traten am Montag Nachmittag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dohr zu einer Sitzung zusammen, um eine Reihe wichtiger Angelegenheiten zu erledigen.

1. Zuschuß für Lyzeum und Frauenschule der Ursulinen, sowie evangel. höhere Mädchenschule. Bewilligt wurde die Hälfte der staatlich gezahlten Teuerungszulagen und zwar für die vollbeschäftigten Lehrpersonen an deren höheren Mädchenschulen der Stadt. Abgelehnt wurde die Erhöhung des Pauschalgebühres für die Unterhaltung der genannten Schulen und der Frauenschule sowie für die schulpflichtigen Kinder.

2. Als Vergütung der Tätigkeit der Mitglieder des Miteinigungsamtes wurde bis auf Weiteres eine monatliche nachher zahlbare Summe von M. 150,00 ab 1. April bewilligt, die jederzeit widerruflich ist.

3. Die für 1918 bewilligte einmalige Beihilfe für die Lehrpersonen wird von M. 250 auf 300 M. erhöht und zwar für alle in dem Beschluß vom 5. April d. Js. erwähnten Personen.

4. Als Fahrradentschädigung für den Polizei-Revierbeamten des Grubenbezirks wurden für den jeweiligen Beamten jährlich 60 Mark bewilligt.

5. Als Sachverständiger für die Friedhofskommission wurde an Stelle des früheren Beigeordneten P. Köllgen Rentner Hubert Geuer gewählt.

6. Für die Instandhaltung des neuen Friedhofes wurde die Vergütung auf Antrag von 1500 M. auf 2400 M. jährlich widerruflich erhöht.

7. In die Einkommen-Voreinschätzungs-Kommission wurden an Stelle der verstorbenen Mitglieder Thill und

Draß neugewählt Franz Richterich und Clemens Tremer. Die übrigen Mitglieder wurden sämtlich wiedergewählt.

8. Der Anteil der Stadt Brühl an der Uebertuerungs-kosten bei den Neubauten des 6-Häuserblocks der Bau- und Spargenossenschaft wurde nach Verlesung der Eingabe seitens der Genossenschaft auf M. 26 542,50 erhöht. Grund der Erhöhung ist die inzwischen erfolgte bedeutende Steigerung der Arbeitslöhne, Materialpreise und sonstigen Aufwendungen.

9. Aus den gleichen Gründen wurde eine Erhöhung auf M. 14 271,25 genehmigt für die Umbauten an der Stadtmühle.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Es folgte noch eine geheime Sitzung.

o Lebensmittel. Den Kranken des Marienhospitals sowie den Hauskranken werden Eier nach den ärztlichen Attesten ausgegeben, letzteren im Geschäft von C. Kamp. Ein Ei kostet 95 Pfg. — Den Schwerstarbenden werden für den Zeitraum von 2 Wochen pro Woche 60 Gr., gleich 120 Gr. Margarine durch die Betriebsstätten ausgegeben. — Eine weitere Sendung Serringe ist eingetroffen; ein Pfund Serringe kostet 1,40 Mark.

< Lebensmittelversorgung Brühl-Land. Heute gelangt in den Gemeinden Badorf, Pingsdorf und Wochem auf Eierkarte je ein Ei zum Preise von 95 Pfennig zur Ausgabe.

o Eine Anzahl von Gewerbetreibenden der Römstraße hatten wegen Geschäftsöffnung und Verkaufs am Palmsonntag ein Protokoll erhalten. Von ihrem Rechte Gebrauch machend, erhoben die Protokollierten Einspruch. Gestern sollte das Gericht die Angelegenheit entscheiden. Nach längerer Verhandlung wurde die Sache vertagt.

+ Die Vermögensverzeichnisse, die bis zum 31. Mai ausgefüllt aber noch nicht eingereicht werden, sind bereits wiederholt mitgeteilt, auf den Bürgermeisterämtern zu haben. Der Herr Reichsminister der Finanzen hat es als unbedenklich erachtet, bei Vermögen bis zu 10 000 Mark auf die Ausfüllung der Vermögensverzeichnisse zu verzichten.

o Herr J. W. Ignat, der bekannte Hypnotiseur wird am kommenden Sonntag, abends 6 Uhr in der Hubertusburg einen seiner hochinteressanten Experimental-Vorträge halten. Ueber die Leistungen des Künstlers hier noch etwas zum Lob zu sagen, erübrigt sich. Aus den Vorjahren her weiß jeder Besucher, daß da des Beherrschens und Unterhaltens viel geboten wird. Stets hatte der Künstler ein ausverkauft Haus zu verzeichnen und fanden seine hervorragenden glänzenden Leistungen stürmischen Beifall. Die Darbietungen des Herrn Ignat sind in jeder Weise dezent.

< Gefunden wurde eine Perlenhalskette, die der Verlierer im Rathause Brühl-Stadt Zimmer 3 in Empfang nehmen kann.

< Gerüchte. Die in Kriegsbeschädigtenkreisen umlaufenden Gerüchte von einer Aufteilung der Volks-(Ludendorff-)Spende beruhen durchaus auf irriger Grundlage. Wie seither, können auch in nächster Zukunft nur wirklich berechnete und bringende Beiträge aus der Spende beachtet werden, da die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkt sind.

o Spendung des Sakramentes der hl. Firmung in Badorf. Ohne besonderen feierlichen Empfang, der durch die traurige Zeitlage in der wir leben unterbleibt, ist der Oberhirte der Erzdiözese Köln Sr. Eminenz Kardinal Felix von Hartmann im Dekanate Brühl eingetroffen, um das Sakrament der hl. Firmung zu spenden und die vorgeschriebene Visitation abzuhalten. Am Feste Christi Himmelfahrt findet die Spendung des Sakramentes in Badorf für die Gemeinden Badorf, Pingsdorf und Schwabach nach der Firmungsmesse um 9 Uhr statt. Die Ortshaupten, die Sr. Eminenz besuchen wird, prangen im schönsten Fahnenprunk. Gaiolanden und Blumenprunk zieren die Straßen, die der hochw. Herr passieren wird. Das christliche Volk läßt es sich nicht nehmen, seinem Erzbischofe den Aufenthalt in den Gemeinden recht feierlich zu gestalten, um damit auch äußerlich die Anhänglichkeit zum Oberhirten zu bekunden.

In Badorf beträgt die Zahl der Firmlinge 227 und zwar 119 Knaben und 108 Mädchen. Firmpaten sind Herr Ortsvorsteher B. Deder und die Lehrerinnen Fräulein M. Kloth und Fräulein Agnes Hopp.

Für Pingsdorf beträgt die Zahl der Firmlinge 241 und zwar 123 Knaben und 118 Mädchen. Firmpaten sind die Herren Math. Reuter und Math. Klemmer, sowie Fräulein Marg. Dohmen und Fräulein Marg. Linnar.

Für Schwabach beträgt die Zahl der Firmlinge 64 und zwar 34 Knaben und 30 Mädchen. Firmpaten sind Herr Gemeindevorsteher Spürd und Frau Klett. Nach der Visitation und Prüfung um 13,30 Uhr nachmittags in Schwabach begibt sich Sr. Eminenz nach Brühl.

o Der Männer-Gesangverein Frohsinn in Badorf veranstaltet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr im Saale von Martin Bosen ein Konzert, dem ein ausgelassenes Programm zu Grunde liegt. Schöne Männerchöre wechseln mit anderen Darbietungen ab. Als Solist in Herr Josef Siegburg gewonnen.

* Verdorf, 28. Mai. Ein Alt schändlicher Gottesverehrung wurde hier selbst von rufloser Hand verübt. Das große Steinkreuz am Westausgange unseres Ortes wurde wahrscheinlich durch Steinvürfe arg demoliert. An dem Christuskörper fehlt der Kopf und der rechte Arm gänzlich. Diese rohe Tat, die nur von einem Charakter tiefer Verkommenheit ausgeführt werden kann, hat in unserer Gemeinde eine große Empörung hervorgerufen.

o Verdorf, 27. Mai. Unfall. An einem mit Bierfässern beladenen Wagen löste sich ein Baum der Schere, wodurch der Wagen hin und herschleuderte und das Pferd durchging und auf Verdorf zu lief. Während der Ruffschrei durch einen Sprung in Sicherheit brachte, vermochte ein junges Mädchen sich nicht zu retten. Es wurde bei einem Anprall des Wagens an die Kirchhofsmauer abgeschleudert und fiel auf die Kirchentreppe. Es

trug ernsthafte Verletzungen am Arm und Bein davon und wurde im Auto nach dem Lazarett gefahren, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde.

Aus aller Welt.

Kleine Nachrichten.

Nach Festnahme von 15 Einbrechern haben die Diebstahle in Frechen und in der Umgebung sehr merklich nachgelassen. — Einen grausigen Fund machten Kinder beim Spielen in einer Grube am Bonner Wall in Köln. Sie stießen auf ein männliches Skelett, das ungefähr ein Meter tief in der Erde steckte. Es wurde nach dem Säufriedhof gebracht. — 5000 Mark stahl ein 18jähriges Dienstmädchen in Köln seinem Dienstherrn und stattete sich in äußerst luxuriöser Weise aus. Sie wurde in Haft genommen und nun vom Schöffengericht zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Die Einwohnerzahl der Stadt Aachen ist im April um weitere 581 zurückgegangen. Seit dem 1. Januar beträgt der Rückgang 1431. In diesen vier Monaten überstieg die Zahl der Sterbefälle die der Geburten um 51 und die Zahl der Fortgezogenen die der Zugewogenen um 923. — Notstandswohnungen schießen auch die Pflüge an der Luxemburgerstraße, direkt hinter dem Luxemburgervall in Köln aus der Erde. Diese Häuschen werden aus Betonwänden hergestellt. — Die Gemeinden Deßlich, Weissenheim, Hattenheim, Hallgarten und Erbach haben beschloßen, um der außerordentlichen Futternot und dem damit verbundenen Rückgang der Viehzucht zu begegnen, Teile ihrer zum Anbau von Wiesen geeigneten Waldflächen abzuholzen und für Wiesen umzuwandeln. — In München wurde ein Mädchen festgenommen, in dessen

Wohnung für 20 000 Mark 20-Mark-Scheine der Reichsrepublik unter einem Kohlenhaufen vorgefunden wurden.

Feuer in einem Munitionsdepot.

Tilsit, 26. Mai. Am Sonntagmorgen 7.30 Uhr, brach in dem an der Bahnstraße liegenden Munitionsdepot Feuer aus. Stundenlang dauerte das Krachen der Artilleriegeschosse, der Handgranaten und der Infanteriemunition an. Man nimmt an, daß es sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt. Einige Personen wurden durch Granatsplitter verwundet. Um 8.30 Uhr hatte das Feuer einen hundert Meter langen Schuppen erreicht. Dort lagerte schwere Artilleriemunition. Die explodierenden Geschosse vertrieben jede Annäherung an das Depot.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl

Gottesdienst-Ordnung.

Christi Himmelfahrt

Katholische Pfarrkirche Brühl

6 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Kommunion-Feier der Erstkommunikanten; letztere haben sich 7.15 Uhr an der Schule in der Friedrichstraße zu versammeln. 10 Uhr stille hl. Messe. 11 Uhr stille hl. Messe. Die hl. Kommunion wird angesetzt 5.45, 7.30 Uhr und in der 8. Uhr Messe. Am mittags 3 Uhr Dankgottesdienst mit Predigt (2.30 Uhr versammeln sich die Erst. an der Schule) 5 Uhr Maandacht.

In der Klosterkirche sind hl. Messen um 7 und 8.15 Uhr.

Freitag

wird in der Pfarrkirche das hl. Sakrament der Firmung gespendet. Um 8 Uhr beginnt die Firmungsmesse, der die Firmlinge beizuwohnen haben. Die Firmlinge brauchen nicht nüchtern zu sein. Die weiblichen Firmlinge nehmen ihren Platz an der Evangelienseite und zwar in den Schulbänken zunächst die Kinder d. Volksschule und dann weiter

die aus der Schule entl. Mädchen. Die Ursulinen-Schülerinnen nehmen ihre gewohnten Plätze ein und die anschl. verpackten Bänke. — Die männlichen Firmlinge nehmen Platz an der Epistelfeite und zwar vorn in den Schulbänken die Schüler der Seminar- und Volksschule, in den großen Bänken die aus der Schule entlassenen Knaben. Die Gymnasialisten nehmen Platz in den verpackten Bänken der Südseite.

Die Mädchen werden zuerst gefirmt. Dieselben erscheinen ohne Kopfbedeckung, auch ohne Kränzchen. Während der Firmung werden die Kirchthüren mit Ausnahme der obersten in der Nähe des Predigtstuhles geschlossen. Diejenigen, die notwendig herausgehen müssen, haben dafür zu sorgen, daß sie beim Segen des Erzbischofs am Schluß der hl. Firmung wieder in der Kirche anwesend sind. Nach der Firmung ist Prüfung für die Schulkinder.

Am Freitag wird die hl. Kommunion ausgeteilt um 6, 6.30, 7 und 7.30 Uhr. hl. Messen sind um 6, 6.30 und 8 Uhr. Nachmitt. 6.30 Uhr ist Maandacht, der die Firmlinge beizuwohnen haben. Am nächsten Samstag ist um 6.30 Schluß der Maandacht mit Predigt.

Am nächsten Sonntag ist in der hl. Messe um 7 Uhr gem. hl. Kommunion für das Männerapostolat, für den Weiblichen und Hermann-Josef-Verein.

Aus Anlaß des 1200 jährigen Jubiläums des Bonifatius-Vereins ist nächsten Sonntag um 9.30 Uhr feierliches Hochamt mit Feiern. Am nächsten Sonntag ist nachmittags 5 Uhr in der Klosterkirche Andacht für den 3. Orden mit Predigt und Prozessionsbegleitung.

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf

6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr Schulmesse, 9 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht.

Katholische Pfarrkirche Kierberg

7 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hochamt mit Segen, 2.30 Uhr Andacht zur Konfirmation des Friedens mit Firmunterricht. 3.30 Uhr heil. Beichte für die Firmlinge. Freitag, vorm. 7 Uhr, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Firmlinge. Samstag, vorm. 8 Uhr, Firmung in der Pfarrkirche zu Brühl. 3.30 Uhr Prüfung der Schulkinder und Disputation durch den hochw. Herrn Kardinal-Erzbischof von Köln in der Pfarrkirche zu Kierberg. Sonntag gemeinschaftl. Kommunion der Männer der Pfarre.

Evangel. Gemeinde Brühl.

Donnerstag, 29. Mai (Christi Himmelfahrt) 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Fiedershaus).

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN

AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Montagehelfer

werden eingestellt

Westdeutsche Eisenbahn-Werkstätten in Berzdorf.

Meldung bei

Monteur Krause.

10 bis 12 tüchtige

Schreiner und Stellmacher

werden sofort eingestellt.

Westdeutsche Eisenbahn-Werkstätten der Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G.

Werk Berzdorf bei Brühl.

Gelehrte Schlosser gesucht

Braunkohlen-Brikettwerk Berggeist A.-G. Brühl.

Meldungen Brikettfabrik Schnorrenberg b. Badorf.

Cand. phil. erzieht

Unterricht

in Mathematik, Naturw., Latein, Franz., Engl. Friedrichstraße 13

Klavierunterricht

erleitet gründlich W. Baehr, Schloßstr. 16.

10 Anstreicher-

gehülfen gesucht sowie ein Schreiner

Th. Gathemann Kölnstr. 19

Lohnbuchhalter

zum sofortigen Eintritt gef. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanprüchen erbiten an Ernst Diewerth (Bücher, Wg. Köln) Brief für Gehaltsbedarf

Hausmeister

geucht, willig und erfahren in aller Haus- und Gartenarbeit, verheiratet, in 2 te en Jahren Wohnort am Rhein, nisten über diese im B. 1911, 11. und 12. April, in B. 1911, 6. u. 7. April, in B. 1911, 13.

Mädchen

für ganz od. tagel. ge-
sucht. Kölnstraße 34

In an-
stalt das Lust am Nähen hat,
wird von tücht. Schreibern
nach Wunsch geucht. Off.
an B. 1911, Kölnstr. 2. erb.

Saub. Mädchen

zum 1. Juli gesucht.
Wo hat die Geacht

Stundenmädchen

für vor- od. nachmitt. geucht, Wo
hat die Geacht

Mädchen

für leichte häusliche Arbeit
gef. Off. Kölnstr. 20

Mädchen

nicht unter 17 Jahren gef. Off.
nachmittags nähen
lernen u. zu Hause schlafen
Wo hat die Geacht

Mädchen

in ruhigen Haushalt geucht
Kölnstraße 11

braves Mädchen

welches Kochen kann, mögl.
sof. geucht.

Frau Hoffmann-Weber
Friedrichstraße 82

Paßb. 3 Zimmer

am e. f. 1. od. 2. et. geucht.
Bonnstraße 75a

2-3 Zimmer

in Brühl oder Umgegend zu
mieten geucht. Off. unter
B. 1911, an die Geacht

Suche

2-3 Zimmer

nebst Küche
für 1. 3. 1. oder 2. et. geucht.
Joh. Köllgen.
Maler und Antiquar.
Kölnstr. 1.

Kindertages-Ed paar

sucht 3 Zimmer Küche mit
Bad und elektr. Licht sofort
zu mieten. Angebote unter
B. 1911, an die Geacht

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension in
bürgerl. Hause geucht.
Off. unter B. 1911, an die
Geacht

Miet - Gesuch

Zu mieten Wohnung in Brühl
2 Zimmer und Küche gegen
3 Zimmer mit Küche, Bad
und elektr. Licht. Angebot
unter B. 1911, an die
Geacht

Einfamilienhaus

eine 10-12 Räume, mit
Wasser, in Brühl od. Um-
gegend zu kaufen geucht.
Off. unter B. 1911, an die
Geacht

Landhaus

mit großem Garten, oder
mit 8 Räumen und zu 1000
Mark zu kaufen geucht.
Das Grundstück muß voll so-
fort zu haben sein. Off.
unter B. 1911, an die Geacht
und B. 1911, unter B. 1911,
733 an Rud. Mosse, Köln

Hausverkauf.

Haus Schützenstraße 23

zu verkaufen. Angebote zu
erhalten an Schützenstraße
Kramer in Brühl

Ein Paar Schuhe

zu verkaufen. Größe 38
Preis 10

Weißes Batistkleid

u. 4 u. f. 10. jähr. Mädchen
zu verkaufen.

Kleines
Zackentkleid

tra. halber zu verkaufen.
B. 1911, Kölnstr. 67

Wohne-
stangen

ona. 10mm.
Clem. Franas Bonnstr. 26

Glucke

mit 10 Räden 3.7 Vor-
brut reibungsfähige Itali-
e u. verkauft.

Off. unter B. 1911, an die
Geacht

Selleriepflanzen!

sowie Tomaten, Tabak-
und Gemüsepflanzen hat
b. geben.

A. Klein, Kölnstr.
Kierberg.

Pferde

sowie starke und leichte

Wagenpferde

Toni Müller,
Köln, Nachenstraße 11.

Telefon A 137

Prima Leinöl

der 1. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Prima Leinöl

der 1. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Prima Leinöl

der 1. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Prima Leinöl

der 1. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Prima Leinöl

der 1. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Prima Leinöl

der 1. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755.

Ausgabe der Milchkarten.

Gegen Vorlage der Hausstandskarten und der Milch-Atteste werden am Freitag, den 30. u. Samstag, den 31. d. Mts., jedesmal nachmittags von 3-6 Uhr, in dem Rathaus Brühl-Stadt, Zimmer 4, die neuen Milchkarten ausgegeben.

und zwar mit den Anfangsbuchstaben von A bis K am Freitag, den 30. und von L bis einschließlich Z am Samstag, den 31. d. Mts. Zur ordnungsmässigen Ausgabe der Karten und um ein zu langes Warten zu verhüten, ist es erforderlich, daß die Personen nur an dem für sie bestimmten Tage und rechtzeitig, also nicht erst in der letzten Stunde, erscheinen.

Brühl, den 28. Mai 1919.

Der Bürgermeister.
J. B.: Dohr.

Milchkarten.

Gegen Vorlage der Hausstandskarte und Abgabe der alten Abchnitte werden auf dem Rathaus Brühl-Land Zimmer Nr. 6 neue Milchkarten an folgenden Tagen ausgegeben:

Für die Pfarrgemeinde Badorf, Freitag, 30. 5. vormittags 8-10 Uhr,
für die Pfarrgemeinde Bingsdorf, Freitag, 30. 5. vormittags 10-12 1/2 Uhr,
für die Gemeinde Schwadorf, Freitag, 30. 5. nachmittags 12 1/2-1 1/2 Uhr,
für die Gemeinde Bergdorf, Freitag, 30. 5. nachmittags 1 1/2-3 Uhr,
für die Ortschaft Klerberg, Samstag, 31. 5. vormittags 8-10 1/2 Uhr,
für die Ortschaft Heide-Grühlwerf, Samstag, 31. 5. vormittags 10 1/2-1 1/2 Uhr,
für die Gemeinde Bochum, Samstag, 31. 5. nachmittags 1 1/2-3 Uhr.

Die Milchkarten „Laut Attest“ werden zu denselben Zeiten auf Zimmer 4 umgetauscht. Bewilligungsscheine ist mitzubringen. Die angelegten Stunden sind genau einzuhalten.

Brühl, den 27. Mai 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Bekanntmachung.

Höchstpreise für Frühkartoffeln.

Mit Genehmigung der Reichskartoffelstelle wird hierdurch bekanntgegeben, daß der Julihöchstpreis des Jahres 1919 für den Zentner Frühkartoffeln in der Rheinprovinz 12 Mk. beträgt.

Die Provinzialkartoffelstelle behält sich Senkung dieses Preises je nach der Marktlage vor.

Frühkartoffeln aus selbstmässigen Anbau dürfen vor dem 1. Juli 1919 nur mit Zustimmung des für den Erzeuger zuständigen Kommunalverbandes abgeerntet werden.

Coblenz, den 15. Mai 1919.

Die Provinzialkartoffelstelle
für die Rheinprovinz.

Kriegsbeschädigte

Alle kriegsbeschädigten Kameraden von Grühlwerf und Heide wollen sich am **Donnerstag, 29. Mai** (Christi-Himmelfahrt) mittags 1 Uhr im Lokale des kriegsbeschädigten Kameraden August Bichtenberg zwecks einer

Besprechung

einfinden.

Einer für Alle.



Vivat Wilhelm!

Uns im lieben Vereins-
mitt Herrn

Wilhelm Badorf

zu seinem heutigen Namensfest die
herzlichsten Glückwünsche.

Wir Turner na'm im strom'n Schritt
Und bringen Dir'n ein Glückwunsch mit.
Doch Wilhelm, sei ch, r'omun, fröhlich, frei,
Noch lange unfer Stammmitt sei!

Gewidmet vom
Turnverein Coblenz h. Bergdorf.



Vivat Wilhelm!

Unsere lieben Brandmeister

Wilhelm Karpf

zu seinem heutigen Namenstage
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Gewidmet von der
Freiw. Feuerwehr Klerberg u. Heide.

Jackenkleider, Mäntel

Kostümröcke und Unterröcke

in Wolle, Alpaka, Seide und Eolienne

Blusen

in reichhaltiger Auswahl

W. Krauss-Seidenfaden

Köln, Marsplatz 7-9, Ecke Alter Markt.



Vivat Wilhelm!

Unserm
lieben Präsidenten

Wilhelm Rösch

zu seinem heutigen Namensfeste die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Brühler Männer-Gesang-Verein.

Männer-Gesangverein „Frohinn“

Badorf-Eldorf.

veranstaltet am Donnerstag, (Christi-Himmelfahrt),
den 29. Mai 1919

im Saale des Herrn Martin Bosen, Badorf,
sein diesjähriges

Frühjahrs-Konzert

wozu hiermit einladet

Der Vorstand.

Mobilar-Versteigerung

zu Roddergrube.

Herr Heinrich Gählen, Grunderbeamteter zu
Roddergrube läßt am

Freitag, den 30. Mai d. J.,
mittags 1 Uhr in seiner Wohnung
zu Roddergrube

seine sämtlichen Haus- und Küchengeräte gegen bar
meistbietend versteigern

Brühl.

Justizrat Benna, z. Notar.

Uebersetzungen.

Gesuche an Behörden etc. werden
vors h. lismässig angefertigt, ebenso
Abschriften und Vervielfältigung n

Clemens Auguststr. 55
Telefon 258

Halte meine Auto-Lastwagen

zum schnellen Transport von Obst und
Gemüse vom Vorberge nach Köln und
sonstigen Fahrten, alle innerhalb des
befegten Gebietes, bestens empfohlen.

Brühler Auto-Lastwagen-Betrieb
Brühl, Bonnstrasse 75a.

RESTE.

Hachener u. englische Stoffe

für Herren- und Knabenanzüge, Hosen, Pale-
tots, auch für Jacken-Kleider, Futterstoffe.

Volter, Ad., St. Apertstr. 10

im Nach- u. r. Tuchhaus.

Für Schuhmacher u. Private

Goldgelbe, braune und schwarze Boxschäfte

offert

C. Dehne, Schillmacher, Kölnstr. 46.

Sie erhalten bei der kommenden

Hochflut von Steuern

Ihre sämtlichen Steuerangelegenheiten durch fach-
männlich gebildete Juristen unter Garantie
strengster Verschwiegenheit erledigt gegen eine Jahres-
gebühr von nur 25 Mark.

Dr. jur. Beckhoff & Co., Gesellschaft für fachjuri-
stische Steuerberatung u. Steuererledigung Geschäfts-
räume Köln, Unter Sachsenhausen 16. Prospekt gratis

Achtung, Leder!

in Eichenloz, Vache und sämtl. Sorten Oberleder
zu mässigen Preisen. Lederriemen aus Kern-
leder, alle Sorten Nägel und Stifte, Nähzwirn,
Oesen, Lochzangen, sowie sämtl. Schuhmacher-
bedarfartikel sehr billig.

Reichhaltiges Lager in allen Sorten Schäften,
sowie Anfertigung aller Schäfte nach Mass in
kurzer Zeit.

Leisten vorrätig.

Köln, Marzellenstrasse 46-48
2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Werkstätte für Lichtbildkunst

H. J. Nelles, Kontenichstr. 10.

Für Erstkommunikanten

Aufnahmen in moderner vornehmer
Ausführung.

Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Tapeten

schöne Muster, reichhaltige Auswahl, gute Quali-
tät, mässige Preise. Restpartien besonders preis-
wert. Linke, recht und imitiert. Buntglas-
imitation, Türschoner, Bohnerwachs etc.

J. S. Radermacher -i- Köln.
Pantaleonswall 47, Nähe Weyerstrasse.

Kupferne Koch- und Einmachkessel

Fruchtpressen, Fleischhackmaschinen
Brotschneidemaschinen usw.

Reifferscheidt Köln, Bolzengasse 5.



Wir empfehlen ständige Auswahl guter
Arbeits- und Geschäftswagen-
Pferde, sowie gute Rassepferde
und für Landwirte geeignete Pferde.

Gebrüder Weyler Köln-Mülheim

Berlinerstrasse 91-93 Fernspr. Mülheim 258 u. 382.

Fahrradhändler.



Wir offerieren fortlaufend
grosso Posten
zu billigsten Preisen.

Komplette Fahrräder-Rahmen.
Felgen und Lenkstangen

aller Systeme, neu aufgemacht, zu ausserordent-
lich billigen Preisen in unserm Mastersaal

Köln, Brückenstr. 1-3, III.

Fahrräder en gros.

Künstliche Zähne

Zahnziehen, Plombieren

— Hervorheben, Umarbeiten von Gebissen —
Goldkronen, Goldbrücken, Spezialität:
Gebisse ohne Gaumenplatten

Reparaturen in einigen Stunden. Schonendste
Behandlung. Erstklass. Arbeit. Mässige Preise.

H. & E. Sack, Dentisten

Köln, Blaubach 24, Telefon B 7833
und Rodenkirchen, Hauptstrasse 48 B
gegenüber der Post.

Papierabfälle

alte Geschäftsbücher, Briefe, Zeitungen etc.

kauft stets unter Garantie des Einstampfens

Peter Kreuels Köln

Stolksgasse 35. Nähe der Hauptpost. Tel. A755.